

Die folgenden Überprüfungsfragen wurden uns netterweise von erfolgreichen Schülern unserer **MC-, Pauk-, und Prüfungsvorbereitungskurse** anhand von GEDÄCHTNISPROTOKOLLEN zur Verfügung gestellt.

Dafür wollen wir uns zunächst herzlich bedanken!

Wir möchten alle unsere Schüler - und natürlich auch Sie - bitten, uns nach (hoffentlich bestandener) Prüfung ihre Prüfungsfragen zuzusenden.

Auch unvollständig erinnerte Fragen helfen uns weiter. So bleiben wir in der Lage, Sie durch unsere Kurse, Bücher, Fragensammlungen und Computerdisketten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne und dankbar entgegen!
Unsere Adresse:

Kreativität & Wissen
Medizin und Naturheilkunde GmbH
Lange Str. 2
76199 Karlsruhe-Rüppurr
Tel.: 0721-88 33 63
Fax: 0721 - 9 88 71 47
e-mail: info@kreawi.de

Prüfungsfragen können und wollen natürlich Lehrbücher, Seminare, Prüfungsvorbereitungskurse - oder gar den Besuch unserer Schule - nicht ersetzen.

Als Überprüfung Ihres Wissens und als Vorbereitung auf den oft schwierigen Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sind die Fragensammlungen jedoch sehr hilfreich (und objektiv!).

Sie werden schnell merken, dass man mit Raten bei MC-Prüfungen nicht sehr weit kommt.

Lassen Sie den Mut nicht sinken!

Viel **Spaß** beim Lernen!
wünscht **Kreativität & Wissen**

Die Lösungsvorschläge finden Sie auf der letzten Seite!

Lehrbücher von Kreawi

(Preise inkl. MWST, Porto und Verpackung)

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd.1: Innere Medizin

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten.

7. Auflage 2004 34.- €

Dr. Dr. Hildebrand (Hrsg.) **NEU**

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd. 2: Nebenfächer

Der neue Standard in der HP-Ausbildung. Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde.

5. Auflage 2003 36.- €

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker, Bd. 1 (Innere Medizin)

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung beim Gesundheitsamt und zur effektiven Lernkontrolle!

Mit kommentierten Antworten.
7. Auflage 2003 37.-€

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

16 Original-MC-Überprüfungen (1997 - 2003)

mit kommentierten Antworten
8. Auflage 2004 39.-€

HP D. Lovric:

Körperliche Untersuchung

Die Grundlagen der körperlichen Untersuchung im kurz gefassten Kompendium.

6. Auflage 2004 (Januar 2005) 18.-€

... und weitere Titel!

Bestellung unter

www.kreawiverlag.de

Fordern Sie kostenlos ausführliche Infos an!

Bei der hier vorliegenden Überprüfung handelt es sich um die zentrale Überprüfung der Gesundheitsämter vom **13.10.2004**.

(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)

Für 60 Fragen standen zwei Stunden Zeit zur Verfügung.

- Wenn nicht anders gekennzeichnet ist jeweils nur eine Antwort als richtig (oder falsch) anzukreuzen. Bei drei Prüfungsfragen mussten mehrere Lösungen als richtig angekreuzt werden.

- DIE LÖSUNGSVORSCHLÄGE FINDEN SIE AUF SEITE 11

Intensiv-Training für die mündliche Prüfung

Karlsruhe

22.10. - 26.10.2004

01.04. - 05.04.2005

21.10. - 25.10.2005

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

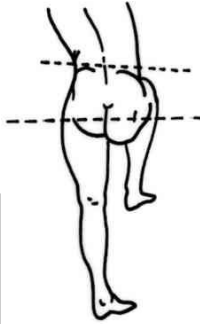
Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.3 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 1
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 1

Einfachauswahl

Die in dem schematischen Bild dargestellte Stellung des Beckens spricht für:



- A) Eine Schädigung des N. femoralis rechts
- B) Eine Schädigung des N. ischiadicus rechts
- C) Eine Lähmung der Gesäßmuskeln (Mm. gluteus medius und minimus) links
- D) Eine Lähmung des großen Gesäßmuskels (M. gluteus maximus) rechts
- E) Normale Beckenhaltung bei Einbeinstand

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 2

Aussagenkombination

Für die Diagnose einer Tuberkulose sind wichtig:

- 1) Auswurf und Auswurfuntersuchung
 - 2) Röntgenuntersuchung der Brustorgane
 - 3) Elektrokardiogramm (EKG)
 - 4) Symptome wie z.B. Husten (länger als 3 Wochen) und Nachtschweiß
 - 5) Irisdiagnostik
- A) nur 1 und 4 sind richtig
 - B) nur 2 und 3 sind richtig
 - C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 3

Aussagenkombination

Ein Kind hat sich schwere Verbrennungen durch einen Feuerwerkskörper zugezogen. Sinnvolle Maßnahmen sind:

- 1) Entfernen Sie, evtl. sogar mit Gewalt, eingebrannte Kleidungsstücke
 - 2) Kühlen Sie die verbrannte Körperregion über längere Zeit mit kaltem Wasser (ca. 20°C)
 - 3) Beruhigen Sie das Kind
 - 4) Dafür sorgen, dass das Impfbuch ins Krankenhaus mitgegeben wird, damit der Tetanusimpfschutz überprüft werden kann
 - 5) Die verbrannte Stelle pudern und mit Brandbinden versorgen
- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
 - C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 4

Einfachauswahl

Bei welcher der im Folgenden genannten Erkrankungen besteht für den Heilpraktiker Behandlungsverbot nach dem für ihn geltenden Gesetzen (Heilpraktikergesetz, Infektionsschutzgesetz, etc.)?

- A) Asthma bronchiale
- B) Uterusmyom
- C) Angina tonsillaris durch pyogene Streptokokken
- D) Schizophrene Störung
- E) Epilepsie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 5

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Bulimia nervosa trifft zu?

- A) Sie ist meist eine chronische, oft progredient verlaufende psychische und intellektuelle Störung aufgrund einer Hirnerkrankung.
- B) Sie ist eine Störung, die durch anfallsweise auftretendes Verschlingen großer Mengen von Nahrungsmitteln und anschließendes Erbrechen gekennzeichnet ist.
- C) Sie erfordert in der Regel eine stationäre Überwachung.
- D) Die Diagnose der Bulimie ist nicht schwierig, da alle Betroffenen extrem untergewichtig sind.
- E) Charakteristisch ist das fehlende seelische und körperliche Krankheitsbewusstsein.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 6

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Leber beim gesunden Erwachsenen treffen zu?

- 1) Die Leber besteht aus einer riesigen Zahl von Leberläppchen.
- 2) Auf der Unterseite der Leber (Facies visceralis) befindet sich die Leberpforte mit zuführenden Blutgefäßen.
- 3) In der Leber werden die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) gebildet.
- 4) Als wichtige Aufgabe erfüllt die Leber eine Entgiftungsfunktion für körperfremde und körpereigene Substanzen.
- 5) Die Aufrechterhaltung des Säure-Basen-Gleichgewichts wird in erster Linie über die Leber sichergestellt.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 7

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen Hepatitis trifft (treffen) zu?

- 1) Die verschiedenen Formen der Hepatitis (A, B, C, D, E) sind anhand ihrer Symptome eindeutig voneinander zu unterscheiden.
- 2) Die Hepatitis-A-Infektion verläuft – vor allem im Kindesalter – häufig subklinisch oder asymptomatisch
- 3) Am Ausmaß der Erhöhung der Leberwerte (γ -GT, GOT, GPT) kann man erkennen, um welche Form der Hepatitis (A, B, C, D oder E) es sich handelt.
- 4) Gegen Hepatitis A und B kann man sich aktiv durch eine Impfung schützen.
- 5) Die Übertragungswege bei Hepatitis A, B, C, D und E sind dieselben.

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 1 und 2 sind richtig
- C) nur 2 und 4 sind richtig
- D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E) nur 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 8

Einfachauswahl

Eine 35-jährige Frau sucht ihren Heilpraktiker wegen seit einem Jahr bestehender krampfartiger, diffuser abdomineller Beschwerden und einem Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung auf. Weiterhin klagt sie über ein ausgeprägtes Druck- und Völlegefühl. Nach

Darmentleerung wird eine kurzfristige Besserung der Symptomatik, insbesondere des Druck- und Völlegefühls, angegeben. Die körperliche Untersuchung ergibt einen geringen Druckschmerz im linken Unterbauch ohne Abwehrspannung, Darmgeräusche unauffällig. Die Laboruntersuchungen, eine Ultraschalluntersuchung des Bauchraums und eine Koloskopie (beim Arzt) ergeben keinen krankhaften Befund. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) M. Crohn
- B) Reizdarmsyndrom
- C) Ulcus duodeni mit Duodenitis
- D) Helicobacter-pylori-Gastritis
- E) Kolonkarzinom

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 9

Einfachauswahl

Zugelassene Heilpraktiker dürfen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit

- A) Geburtshilfe leisten
- B) Geschlechtskrankheiten behandeln
- C) den Eintritt des Todes bescheinigen (Leichenschau)
- D) Medikamente intravenös injizieren
- E) Zahnbehandlungen durchführen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 10

Aussagenkombination

Welche der folgenden klinischen Symptome sind typisch für ein Alkoholentzugsdelir?

- 1) Bradykardie
- 2) Tremor (= Zittern)
- 3) Schwitzen
- 4) Motorische Unruhe
- 5) Obstipation (Verstopfung)

- A) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 11

Aussagenkombination

Symptom(e) einer akuten Heroin-/Opioidvergiftung kann (können) sein:

- 1) Erweiterung der Pupillen (Mydriasis) als Frühsymptom
- 2) Vigilanzstörung (Vigilanz = Wachheit)
- 3) Verminderte Reaktion auf Schmerzreize
- 4) Bradykardie
- 5) Atemdepression

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 5 ist richtig
- C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2 4 und 5 sind richtig
- E) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 12

Einfachauswahl

Welcher Erreger ist mit dem hämolytisch-urämisches Syndrom assoziiert?

- A) Enterobacter aerogenes
- B) Salmonella Enteritidis
- C) Escherichia coli (EHEC)
- D) Legionella pneumophila
- E) Staphylococcus aureus

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 13

Einfachauswahl

Welcher der im Folgenden genannten Laborbefunde findet sich bei einer akuten Blutung? (MCH = Mittleres korpuskuläres Hämoglobin, Hb_E)

- A) MCH erhöht, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration normal
- B) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration erhöht
- C) MCH normal, Retikulozytenzahl erhöht, Serumeisenkonzentration erhöht
- D) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt oder normal, Serumeisenkonzentration erniedrigt
- E) MCH normal, Retikulozytenzahl normal oder erhöht, Serumeisenkonzentration normal

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 14

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Ernährung in der Schwangerschaft trifft zu?

- A) Der Mehrbedarf an Energie beträgt während der Dauer einer Schwangerschaft mindestens 1000 kcal am Tag.
- B) Nach der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) sollten während der Schwangerschaft lediglich 20% der aufgenommenen Energie in Form von Kohlenhydraten zugeführt werden.
- C) Die Eiweißzufuhr sollte im Laufe einer Schwangerschaft stufenweise reduziert werden, da der Eiweißbedarf mit fortschreitender Schwangerschaft sinkt.

- D) Folsäuremangel kann bei schwangeren Frauen das Risiko für kindliche Missbildungen z. B. embryonale Neuralrohrdefekte erhöhen.
- E) Bei ausschließlicher Verwendung von jodiertem Speisesalz während der Schwangerschaft ist es nie nötig eine zusätzliche orale Jodergänzung (z.B. Jod in Tablettenform) zu empfehlen.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 15

Aussagenkombination

Welche der Folgen/Komplikationen kann eine Leberzirrhose haben?

- 1) Erhöhte Neigung zu Hämatomen
 - 2) Enzephalopathie
 - 3) Aszites
 - 4) Ösophagusvarizen
 - 5) Hormonelle Störungen
- A) nur 1 und 4 sind richtig
 - B) nur 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?

- 1) Depressive Störungen können in jedem Lebensalter – auch in der Kindheit – auftreten.
- 2) Die Lichttherapie wird bei der sog. Winterdepression als häufig wirksame Behandlungsform eingesetzt.
- 3) Typische Symptome sind Verminderung des Antriebs und Aktivitätseinschränkung.
- 4) Wahnideen wie z. B. Versündigungs- oder Verarmungs ideen schließen eine schwere depressive Störung aus.

- 5) In der depressiven Phase kann es zu Störungen des Vegetativums kommen (z. B. der Libido).

- A) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- B) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 17

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Psoriasis (Schuppenflechte) trifft zu?

- A) Die Psoriasis-Herde sind klassischerweise unscharf begrenzt.
- B) Die Hautveränderungen sind meist schmerzhaft und immer stark juckend.
- C) Bevorzugte Stellen der Schuppenflechte sind die Beugeseiten der Extremitäten.
- D) Bei allen Psoriasis-Patienten wird eine zusätzliche Beteiligung von verschiedenen Gelenken (Arthritis) festgestellt.
- E) Verdickte, krümelige Nägel (sog. Krümelnägel) können als klinische Veränderung bei einer Psoriasis auftreten.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 18

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur „Subkutanen Injektion“ trifft (treffen) zu?

- 1) Zur subkutanen Injektion sind Körperregionen mit ausgeprägtem Unterhautfettgewebe z. B. die vorderen und seitlichen Flächen beider Oberschenkel geeignet.
- 2) Bei einer subkutanen Injektion ist die Gefahr ein großes Blutgefäß zu treffen besonders groß.

- 3) Subkutan zu spritzende Medikamente sollten stets schnell injiziert werden.
4) Bei Patienten im Schockzustand sind subkutane Injektionen einer venösen Medikamentengabe wegen des schnelleren Wirkeintritts stets vorzuziehen.
5) Die Einstichstelle sollte vor der Injektion nicht desinfiziert werden, da hierbei eine Verschleppung des Desinfektionsmittels in die Unterhaut zu Gewebeschäden führt.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 2 sind richtig
C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 19

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Vitamine gehören zur Gruppe der „fettlöslichen Vitamine“? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Vitamin C (Ascorbinsäure)
B) Vitamin D (Calciferole)
C) Vitamin B₁₂ (Cobalamin)
D) Vitamin A (Retinol)
E) Vitamin B₁ (Thiamin)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 20

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) auf das hypoglykämische Koma zu?

- 1) Häufige Symptome sind Schwitzen und Unruhe
2) Glukose darf nicht verabreicht werden
3) Neurologische Symptome (z. B. pos. Babinski-Zeichen, cerebraler Krampfanfall) kommen vor

- 4) Tritt nur im Rahmen eines Diabetes mellitus auf
5) Mögliche Symptome sind auch Verwirrtheit und Somnolenz

- A) nur 4 ist richtig
B) nur 1, 2 und 4 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 21

Einfachauswahl

Unter welcher der folgenden Bedingungen ist bei einer bis dahin gut eingestellten insulinpflichtigen Diabetikerin am ehesten mit einem Absinken des Insulinbedarfs zu rechnen?

- A) Behandlung mit einem hormonalen Kontrazeptivum (Estrogen-Gestagen-Kombinationspräparat)
B) Behandlung mit Dexamethason (Glukokortikoid)
C) Akuter fieberhafter Atemwegsinfekt
D) Zunahme der körperlichen Aktivität
E) Entwicklung einer Hyperthyreose

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 22

Einfachauswahl

Was kommt am ehesten als Indikation zur lokalen Kurzwellentherapie mittels Kondensatorfeldmethode (Erwärmung durch elektrisches Feld) in Betracht?

- A) Epikondylitis
B) Akute Gichtarthritis
C) Frische Hämatoeme
D) Akute Lungentuberkulose
E) Impingementsyndrom der rechten Schulter bei Patienten mit Herzschrittmacher

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 23

Einfachauswahl

Charakteristisch für das Karpaltunnelsyndrom ist in erster Linie folgendes der genannten Merkmale:

- A) Läsion des N. ulnaris
B) Ulnardeviation der Finger
C) Läsion des N. radialis
D) Sensibilitätsstörungen hauptsächlich im Kleinfingerbereich
E) Atrophie der Daumenballenmuskulatur

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 24

Einfachauswahl

Im Stadium catarrhale des Keuch Hustens bestehen die Zeichen eines Infektes der oberen Luftwege mit geringer Körpertemperaturerhöhung, jedoch noch nicht die charakteristischen Keuchhustenanfälle. Im Kindesalter beträgt die Dauer dieses Stadiums am ehesten

- A) 6-12 Stunden
B) 2-4 Tage
C) 1-2 Wochen
D) 3-4 Wochen
E) 1-2 Monate

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 25

Einfachauswahl

Bei der so genannten Fingerperimetrie (Untersuchung des Gesichtsfeldes)

- A) steht der Untersucher üblicherweise hinter dem Patienten
B) befinden sich das Gesicht des Untersuchers und das Gesicht des Patienten in Gegenüberstellung

- C) sind die Augen des Patienten nur gemeinsam (und nicht einzeln) prüfbar
D) fixieren optimalerweise Patient und Untersucher das vom Untersucher geführte Objekt jeweils zeitlichgleich mit dem gleichen Auge (z.B. rechts Auge des Patienten und rechtes Auge des Untersuchers)
E) werden auch kleinere Gesichtsfeldausfälle zuverlässig erkannt

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 26

Einfachauswahl

Eine frühere Patientin von Ihnen bringt ihren 4 Monate alten Säugling in Ihre Praxis. Welcher Untersuchungsbefund muss am ehesten als auffällig bezeichnet werden?

- A) Der Säugling verfolgt Gegenstände, die in seinem Gesichtsfeld bewegt werden, durch Augenbewegung und Drehung des Kopfes
B) der Säugling hält den Kopf in Bauchlage einige Zeit hoch
C) Der Säugling kann sich nicht von der Rücken- in die Bauchlage drehen
D) Der Säugling hat sein Geburtsgewicht verdreifacht
E) Der Säugling reagiert auf Schallreize mit Kopfdrehen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 27

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der genannten Verbindungen sind essentielle Nahrungsbestandteile? Wählen Sie drei Antworten!

- A) Folsäure
B) Gesättigte Fettsäuren
C) Cholesterin
D) α -Linolensäure
E) Ascorbinsäure

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 28

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen über die Legionärskrankheit (*Legionella pneumophila*) treffen zu?

- A) Sie tritt vor allem bei alten Menschen und Menschen mit reduzierter Immunabwehr auf.
B) Der Erreger tritt typischerweise in Warmwassersystemen (z. B. Hotels, Kliniken) auf.
C) Der Erreger tritt bevorzugt bei Wassertemperaturen zwischen +65 und +75°C auf.
D) Der Erreger wird durch Aerosole beim Duschen übertragen.
E) Das Trinken von Wasser, in dem sich Legionellen befinden, führt auch bei Gesunden häufig zur Legionärskrankheit.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 29

Aussagenkombination

Sie möchten zur Behandlung der Hypertonie Stadium I und II (WHO) weitere Verfahren als Ergänzung zur medikamentösen Therapie einsetzen.

Welche der nachfolgenden Maßnahmen kommen hierfür in Betracht?

- 1) Kochsalzarme Ernährung
2) Kaliumreiche Ernährung
3) Autogenes Training
4) Regelmäßiges körperliches Ausdauertraining
5) Subaquale Darmbäder

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
C) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 30

Einfachauswahl

Für welchen der folgenden Erreger ist die aerogene Übertragung am ehesten typisch?

- A) Tetanus-Erreger
B) Hepatitis-A-Virus
C) Varicella-Zoster-Virus
D) *Clostridium perfringens*
E) Hepatitis-B-Virus

**Ausschnitt aus dem
KURSPROGRAMM
2004/2005**

Pauk-Kurs-Medizin

Karlsruhe und Stuttgart
13.02. – 17.02.2004
10.09. – 14.09.2004

Crash-Kurs für die Überprüfung am Gesundheitsamt

Multiple-Choice-Kurs

Karlsruhe:
22.01. – 23.01.2005

Intensiv-Training für die mündliche Prüfung

Karlsruhe
22.10. – 26.10.2004
01.04. – 05.04.2005
21.10. – 25.10.2005

Crash-Kurs für die mündliche Überprüfung am Gesundheitsamt

Untersuchungskurs

Anamnese- und Befunderhebung (Prüfungsschwerpunkt!)

Karlsruhe:
17.11. – 21.11.2004
23.02. – 27.02.2005
07.05. – 11.05.2005
14.09. – 18.09.2005
16.11. – 20.11.2005

von Frauen für Frauen:
29.07. – 02.08.2005

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

**Neurol.-orthopäd.
Untersuchungskurs**

Karlsruhe:
03.12. – 05.12.2004
11.03. – 13.03.2005
09.12. – 11.12.2005

Differential- und Blickdiagnose

Karlsruhe:
06.04. - 10.04.2005
01.10 -05.10.2005

**Begleit-Repetitorium zur
NEU HP-Prüfung NEU**

Karlsruhe:
nächster Kurs beginnt am:
15.10.2004
15 Einheiten, jeweils freitags von
18.00 bis 22.00

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 31
Einfachauswahl**

Die Aphthe zeigt am wahrscheinlichsten folgendes der genannten Erscheinungsbilder:

- A) umschriebene – z.B. linsengroße Schleimhauterosion mit rötlichem entzündlichem Saum
- B) viral bedingte, schmerzlose, subkutane Blase der Haut
- C) längliche Spaltbildung der Haut, meist an den Händen, volar oder intertriginös
- D) schmerzhafter – mechanisch bedingter – radiärer Einriss der Perinalschleimhaut
- E) mykotischer, nässender Epitheldefekt in den Zehenzwischenräumen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 32
Einfachauswahl**

Hinsichtlich der Prüfung/
Dokumentation des Lasègue-
Zeichens empfiehlt sich in erster
Linie Folgendes:

- A) ein positives Lasègue-Zeichen wird mit einer Winkelangabe dokumentiert
- B) das Knie bleibt während der Untersuchung gebeugt
- C) der Patient sitzt während der Prüfung mit senkrechtem Oberkörper auf der Untersuchungsliege, während ein Bein horizontal auf der Liege ruht und das andere von der Liege herabhängt.
- D) Man beugt den Kopf des Patienten passiv nach vorn und schätzt den entgegenstehenden muskulären Widerstand.
- E) Während der Prüfung des Lasègue-Zeichens liegt der Patient in der so genannten Steinschnitt-Lage (Rückenlage mit gespreizten und im Hüft- und Knigelenk gebeugten Beinen).

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 33
Mehrfachauswahlaufgabe**

Welche Aussagen zum Hepatitis-A-
Virus treffen zu?
(Mehrfachauswahl: zwei sind
richtig)

- A) Es wird fäkal-oral übertragen
- B) Es tritt derzeit in Deutschland häufig epidemisch auf
- C) Ikterus, Dunkelfärbung des Urins und Stuhlfärbung sind Symptome der Erkrankung
- D) Die Infektion verläuft insbesondere bei Kindern oft sehr schwer

E) Die Infektion führt bei ca. 30 %
der Infizierten zu chronischen
Verläufen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 34
Einfachauswahl**

Wofür wird der Rautek-Griff in
erster Linie eingesetzt?

- A) Öffnung des Mundes
- B) Entfernung eines in der Luftröhre befindlichen Gegenstandes
- C) Reposition einer luxierten Schulter
- D) Kompression des Ösophagus zur Verminderung der Aspirationsgefahr
- E) Rettung einer hilflosen Person aus einer Gefahrenzone

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 35
Mehrfachauswahlaufgabe**

Ein Patient mit chronisch-
obstruktivem Asthma bronchiale hat
wieder einen Asthma-bronchiale-
Anfall. Was findet sich bei diesem
Patienten wahrscheinlich?
(Mehrfachauswahl: vier sind richtig)

- A) verlängertes Expirium
- B) Giemen und Brummen bei der Auskultation
- C) Kussmaul-Atmung
- D) Tiefstehende unter Lungengrenzen
- E) Hohe Viskosität (Zähigkeit) des Sputums

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

**Frage 36
Einfachauswahlaufgabe**

Bei einem bisher gesunden 8-
jährigen Schulkind ohne
vorbestehende Hautprobleme hat
sich eine stark juckende Entzündung
der behaarten Kopfhaut hinter den
Ohren mit urtikariellen Papeln
entwickelt; die Haare sind in voller

Länge erhalten, z. T. durch eitriges Sekret verklebt. Mitschüler leiden ebenfalls unter der Erkrankung. Welcher weitere Untersuchungsbefund stützt bzw. bestätigt die wahrscheinlichste Verdachtsdiagnose?

- A) Nachweis von Nissen an den Haaren
- B) jeweils einige Millimeter lange Gänge in der Hornschicht der Kopfhaut
- C) Gelbliche Schuppenbildung und Seborrhö der Haut
- D) Manschettenartige (ektotriche) Umscheidung von Haarschäften durch Pilzsporen im mikroskopischen Nativpräparat
- E) Gleichzeitig bestehende Ekzemerde in den Kniekehlen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 37

Einfachauswahl

Häufigste tödliche Komplikation in der Akutphase eines Herzinfarktes ist:

- A) Thromboembolie
- B) Kammerflimmern
- C) Myokardruptur
- D) Asystolie
- E) Kardiomyopathie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 38

Einfachauswahl

Welcher der klinischen Befunde bzw. welche der anamnestischen Angaben stützt die Verdachtsdiagnose einer akuten Agranulozytose am ehesten?

- A) Ikterus
- B) Hepatosplenomegalie
- C) petechiale Blutungen
- D) Ulzerationen der Mundschleimhaut
- E) Langzeitige Einnahme von Acetylsalicylsäure

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 39

Mehrfachauswahlaufgabe

Wodurch ist eine günstige Beeinflussung der postmenopausalen Osteoporose zu erreichen? Wählen Sie vier Antworten!

- A) Kalzium
- B) Phosphate
- C) Fluoride
- D) Vitamin D
- E) körperliche Bewegung

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 40

Einfachauswahl

Eine 17-jährige Patientin kommt wegen einer seit 5 Monaten bestehenden Amenorrhö in die Sprechstunde. Sie fühlt sich leistungsfähig, gibt aber an, in 6 Monaten bei einer Größe von 168 cm von 61 kg auf 43 kg an Gewicht abgenommen zu haben. Sie finden einen Blutdruck von 90/60 mmHg bei einer Herzfrequenz von 64/min. Welche der Erkrankungen liegt mit größter Wahrscheinlichkeit vor?

- A) primäre Nebennierenrindeninsuffizienz
- B) Enteritis regionalis (M.Crohn)
- C) Anorexia nervosa
- D) Hyperthyreose
- E) Diabetes mellitus

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 41

Einfachauswahl

Welcher der Befunde ist bei sonst gesunden Erwachsenen am ehesten typisch für eine Skabies (Krätze)?

- A) Beugen- und Gesichtsekzem
- B) Maculae coeruleae (taches bleues, blaue Flecken) an den Oberschenkelinnenseiten
- C) Nissen in den Schamhaaren
- D) Papeln am Penischaft
- E) Paraphimose (sog. Spanischer Kragen)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 42

Einfachauswahl

Was ist für Masern am ehesten zutreffend?

- A) Durch eine aktive Immunisierung innerhalb der ersten Inkubationstage (Inkubationsimpfung) kann die Erkrankung verhindert bzw. abgeschwächt werden.
- B) Mit dem Exantheausbruch beginnt die Ansteckungsfähigkeit.
- C) Die Inkubationszeit bis zum Exantheausbruch beträgt 5 Tage.
- D) Bei Verdacht auf Masernenzephalitis sollte der Heilpraktiker frühzeitig ein Weißdorn-Präparat geben.
- E) Das Masernexanthe beginnt am Stamm.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 43

Einfachauswahl

Die wichtigste Sofortmaßnahme am Unfallort bei einer Verätzung des Auges durch Natronlauge ist:

- A) Anlegen eines sterilen Augenverbandes
- B) Applikation eines Antibiotikums ohne sonstige Lokaltherapie
- C) Intensive Augenspülung mit Wasser
- D) Ruhigstellung des Auges mit Atropintropfen
- E) Das Auge mit Säure spülen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 44

Einfachauswahl

Ein 34-jähriger Unternehmensberater ruft Sie wegen schwerer Schmerzen im Oberbauch zu einem Hausbesuch. Sie strahlen gürtelförmig in den Rücken. Es bestehen Übelkeit und Erbrechen.

Anamnestisch gibt er an, vor 9 und vor 4 Monaten eine ähnliche Schmerzattacke gehabt zu haben. Am Vorabend habe er mit Freunden mit Genuss von viel Alkohol einen erfolgreichen Vertragsabschluss gefeiert. Das Abdomen ist prall elastisch, die Darmgeräusche sind vermindert. Welche ist die wahrscheinlichste Diagnose?

- A) Akute Cholezystitis
- B) Magenulkusperforation
- C) Gastroenteritis
- D) Akute Pankreatitis
- E) Akute Hepatitis A

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 45

Einfachauswahl

In welcher Größenordnung liegt die normale maximale Harnblasenkapazität (Volumen, bei dem man beginnt einen starken Harndrang zu verspüren) bei einem gesunden Erwachsenen am ehesten? (ml = Milliliter)

- A) 50 bis 150 ml
- B) 300 bis 600 ml
- C) 800 bis 1200 ml
- D) 1300 bis 1400 ml
- E) 1500 bis 1800 ml

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 46

Einfachauswahl

Die Inkubationszeit beträgt beim Scharlach meist:

- A) Weniger als 2 Tage
- B) 2 bis 7 Tage
- C) 8 bis 12 Tage
- D) 15 bis 20 Tage
- E) 3 bis 5 Wochen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 47

Einfachauswahl

Sie möchten einem 71-jährigen Patienten wegen chronischer

Lumbalgien ein medizinisches Vollbad verordnen. Welche Begleiterkrankung wird in der Hydrotherapie am ehesten als Kontraindikation hierfür betrachtet werden?

- A) Dekompensiertes Cor pulmonale bei ausgeprägtem Lungenemphysem
- B) Medikamentös gut eingestellte arterielle Hypertonie
- C) Chronische stationäre Psoriasis vulgaris
- D) Z. n. Venenthrombose vor einem Jahr (ohne postthrombotisches Syndrom)
- E) Morbus Scheuermann (in der Jugend aufgetreten)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 48

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche Zuordnung von Erregerreservoir zu Krankheitserreger trifft am ehesten zu? Wählen Sie drei Antworten!

- A) Darm – Escherichia coli
- B) Lunge – Legionella pneumophila
- C) Haut – Staphylococcus epidermidis
- D) Mund-Nasen-Rachenraum – Staphylococcus aureus
- E) Geschlechtsorgane – Hepatitis-A-Virus

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 49

Einfachauswahl

Welcher Gelenktyp lässt nur beugen und strecken zu?

- A) Eigelenk
- B) Kugelgelenk
- C) Scharniergelenk
- D) Sattelgelenk
- E) Zapfengelenk

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 50

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über den Dickdarm sind richtig?

- 1) Der Anfangsteil des Dickdarms befindet sich im linken Unterbauch.
- 2) Colibakterien gehören zur normalen Besiedelung der Dickdarmschleimhaut.
- 3) Der Darminhalt wird durch Peristaltik befördert.
- 4) Drüsenzellen der Dickdarmschleimhaut bilden den Intrinsic factor.
- 5) Im Dickdarm wird Wasser resorbiert.

- A) nur 3 und 4 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 51

Einfachauswahl

Welche Aussage tritt zur? Der Gasaustausch in der Lunge findet statt:

- A) in den Hauptbronchien
- B) in den Segmentbronchien
- C) zwischen Kapillaren und Alveolen
- D) in der Trachea
- E) in den Bronchiolen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 52

Einfachauswahl

In welchem Fall handelt es sich um einen bösartigen Tumor?

- A) Sarkom
- B) Fibrom
- C) Lipom
- D) Myom
- E) Atherom

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 53

Einfachauswahl

Aus einer Beinvene hat sich ein Thrombus gelöst. Welche Folge ist wahrscheinlich?

- A) Lungenembolie
- B) Herzinfarkt
- C) Apoplexie
- D) Ileus
- E) Aneurysma

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 54

Einfachauswahl

Welche Maßnahme ist am ehesten geeignet das Risiko einer Nervenschädigung bei der intramuskulären Injektion zu vermindern?

- A) Injektion in den medialen Anteil des großen Gesäßmuskels
- B) Injektion in den Musculus deltoideus (Deltamuskel)
- C) Aspirieren vor der Injektion
- D) Wahl des richtigen Kanüldurchmessers
- E) Langsames injizieren

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 55

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Die Trikuspidalklappe liegt zwischen

- A) rechter Kammer und Lungenarterie
- B) linker Kammer und Aorta
- C) rechtem Vorhof und rechter Kammer
- D) linkem Vorhof und linker Kammer
- E) Lungenvene und linkem Vorhof

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 56

Einfachauswahl

Welche Erreger sind häufig die Ursache einer chronischen Gastritis?

- A) Staphylokokken
- B) Colibakterien
- C) Helicobacter
- D) Streptokokken
- E) Trichomonaden

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 57

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Auge treffen zu?

- 1) Den Bereich des schärfsten Sehens nennt man „gelber Fleck“.
- 2) Der „blinde Fleck“ liegt an der Austrittsstelle des Sehnervs.
- 3) Unter Adaptation versteht man die Anpassung des Auges an unterschiedliche Lichtverhältnisse.
- 4) Die Akkomodation erfolgt ursächlich durch Verengung oder Erweiterung der Pupille.
- 5) Die Stäbchen sind in erster Linie für das Farbsehen zuständig.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 58

Einfachauswahl

Bei welcher der genannten Erkrankungen sind die Krankheitserreger Bakterien?

- A) Poliomyelitis
- B) Malaria
- C) Pertussis (Keuchhusten)
- D) Hepatitis B
- E) Aids

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 59

Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der folgenden Aussagen sind für die Hyperkinetische Störung (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) des Kindesalters charakteristisch? (Mehrfachauswahl: 4 sind richtig)

- A) erhöhte Unruhe
- B) Unaufmerksamkeit
- C) Manifestation der Störung bereits im Vorschulalter
- D) Autismus
- E) Impulsivität

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 60

Einfachauswahl

Für die schwere depressive Episode bei affektiver Störung ist in erster Linie folgendes der genannten Symptome charakteristisch:

- A) Ideenflucht
- B) Denkerfahrenheit
- C) Denkhemmung
- D) Rededrang
- E) Befehlsautomatie

Intensiv-Training für die mündliche Prüfung

Karlsruhe

22.10. – 26.10.2004

01.04. – 05.04.2005

21.10. – 25.10.2005

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.3 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 10
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

**Lösungsvorschläge für
die Überprüfung vom**

10.10.2004 (Fassung 2.3)

1	C	31	A
2	C	32	A
3	C	33	A C
4	C	34	E
5	B	35	A B D E
6	B	36	A
7	C	37	B
8	B	38	D
9	D	39	A C D E
10	C	40	C
11	E	41	D
12	C	42	A
13	E	43	C
14	D	44	D
15	E	45	B
16	D	46	B
17	E	47	A
18	A	48	A C D
19	B D	49	C
20	D	50	C
21	D	51	C
22	A	52	A
23	E	53	A
24	C	54	B
25	B	55	C
26	D	56	C
27	A D E	57	B
28	A B D	58	C
29	C	59	A B C E
30	C	60	C

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Innere Medizin

Lehrbücher

Nebenfächer

ISBN 3-931865-52-5

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd. 1: Innere Medizin

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der Inneren Medizin, mit den **meldepflichtigen Infektionskrankheiten**. Ca. 460 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
7. Aufl. 2004

Euro 34.-

ISBN 3-931865-44-4

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd. 2: Nebenfächer

Der neue Standard in der HP-Ausbildung.
Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde
Ca. 420 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
5. erweiterte Auflage 2003

Euro 36.-

Innere Medizin

Fragensammlungen

Nebenfächer

ISBN 3-931865-45-2

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker

Innere Medizin

Über 970 Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter (Gedächtnisprotokolle) mit komment. Antworten. Zur Vorbereitung auf die **schriftlichen Überprüfungen** der Gesundheitsämter und zur **effektiven Lernkontrolle**. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung zum Fachgebiet d. Inneren Medizin.
7. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2003

Euro 37.-

ISBN 3-931865-46-0

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker

Nebenfächer

Über 970 Original-MC-Fragen zu den Nebenfächern. Zur Vorbereitung auf die **schriftliche Überprüfung** der Gesundheitsämter und zur effektiven **Lernkontrolle**. Ständig aktualisierte Fragensammlung. Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten.
4. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2003

Euro 37.-

Innere Medizin

Fragensammlungen

Nebenfächer

ISBN 3-931865-48-7

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker

(Textfragen zur Inneren Medizin)

Über 1180 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen, geordnet nach Themen der Innere Medizin (zum Lehrbuch Bd. 1). Zur Lernkontrolle und zur Vorbereitung auf die **mündliche Prüfung** (mit ausführlich kommentierten Antworten), ca. 380 Seiten,
6. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2004

Euro 35.-

ISBN 3-931865-51-7

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker

(Textfragen zu den Nebenfächern)

Über 1100 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Bd. 2 (Nebenfächer). Zur Lernkontrolle und Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten), ca. 340 Seiten
4. überarbeitete und erweiterte Aufl. 2004

Euro 35.-

Innere Medizin

Karteikarten

Nebenfächer

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)

ISBN 3-931865-60-6 Teil 1 (450 Textfragen)

ISBN 3-931865-61-4 Teil 2 (450 Textfragen)

Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-62-2

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.
4. Auflage 2004

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)

ISBN 3-931865-54-1 Teil 1 (450 Multiple-Choice-Fragen)

ISBN 3-931865-55-X Teil 2 (450 Multiple-Choice-Fragen)

Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-56-8

Je ca. 450 Original-Multiple-Choice-Fragen aus schriftlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.
1. Auflage 2004

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)

ISBN 3-931865-63-0 Teil 1 (450 Textfragen)

ISBN 3-931865-64-9 Teil 2 (450 Textfragen)

Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-65-7

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen in Karteikartenform (Themengebiet: Nebenfächer); mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.
3. Auflage 2004

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)

ISBN 3-931865-57-6 Teil 1 (450 Multiple-Choice-Fragen)

ISBN 3-931865-58-4 Teil 2 (450 Multiple-Choice-Fragen)

Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-59-2

Je ca. 450 Original-Multiple-Choice-Fragen aus schriftlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Nebenfächer in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.
1. Auflage 2004

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

